



Für eine aktivistische und solidarische LINKE in NRW

Kandidatur von Azad Tarhan zum stellv. Sprecher



facebook.com/tarhan.azad



twitter.com/azadtarhan

„Wir finden uns nicht ab mit einer Welt, in der Profitinteressen über die Lebensperspektive von Milliarden Menschen entscheiden und in der Ausbeutung, Kriege und Imperialismus ganze Länder von Hoffnung und Zukunft abschneiden. Wo vor allem der Profit regiert, bleibt wenig Raum für Demokratie. Die ungebändigte Freiheit der großen Konzerne bedeutet Unfreiheit für die Mehrheit der Menschen.“

Präambel Erfurter Programm 23.10.2011

Die bisher in Deutschland noch kaum zu bemerkende verheerende Spar- und Kürzungspolitik der EU wird nach den noch zu erwartenden sozialen Einschnitten in Griechenland und Spanien wohl auch hierzulande voll durchschlagen. Schon jetzt sind die Menschen in NRW von massiven Kürzungen und Demokratieabbau betroffen: bereits ausgeblutete Kommunen sollen über den sogenannten „Stärkungspakt“ (Stufe 2 ab 2014) 310 Millionen Euro einsparen. Konkret bedeutet das: Personalabbau, Privatisierungen von bisher öffentlichen Einrichtungen bis hin zu Schließungen von Schulen, KiTas, Bibliotheken oder Bädern, weitere Einschränkungen im ÖPNV u.v.m. Global agierende Konzerne entscheiden über Stellenabbau oder den Einsatz von LeiharbeiterInnen, während die Menschen immer weniger Mitsprache erhalten. Armut, Verelendung, (Jugend-) Arbeitslosigkeit und die Ausbeutung der Beschäftigten steigen weiter an. Doch es regt sich Protest in Europa. In Griechenland, Frankreich und Spanien entwickelt sich eine internationale Bewegung gegen die Auswirkungen der Krise. Bei den jüngsten Protesten in Frankfurt war die kapitalismuskritische Bewegung sichtbarer als in den Jahren zuvor. Das lässt auch für Deutschland hoffen! Wann, wenn nicht jetzt, ist der Zeitpunkt, um Protest zu organisieren und mit der LINKEN Bündnisse in den Städten aufzubauen oder sich bestehenden Bündnissen anzuschließen?!

Als stellvertretender Sprecher werde ich mich daher in erster Linie bei der Planung und Durchführung der im Leittrag vorgeschlagenen Kampagne „kämpfe um Deine Stadt!“ engagieren. Auf allen Ebenen, in den Kommunalparlamenten, in außerparlamentarischen Bündnissen, in den Betrieben und auf der Straße müssen wir gegen die Kürzungen in Aktion treten. DIE LINKE kann hier als verlässliche Partnerin die unterschiedlichsten Spektren an einen Tisch bringen. Dabei ist eines doch völlig klar: nur gemeinsam mit den Kreisverbänden werden wir diese Kampagne so ausgestalten können, dass sie erfolgreich wird und Menschen mitreißt. Mir ist daher die Einbindung der Kreisverbände in die Planung und Umsetzung besonders wichtig. Hierzu muss die Kommunikation zwischen KV und LaVo verbessert werden. Gleichzeitig duldet der notwendige Parteaufbau keinen Aufschub mehr. Allen sollte klar sein, dass dies Herausforderungen sind, die ein ehrenamtlicher Landesvorstand nicht allein bewältigen kann. Nur mit einer starken, aktiven und solidarischen Basis werden wir die kommenden Herausforderungen meistern. Als stellvertretender Sprecher sehe ich mich daher in der Pflicht wie oben beschrieben, ein Kampagnenkonzept zu entwickeln, das eben diese Aufgaben miteinander vereint: Aktion und Aufbau sind keine Gegensätze, sondern gehören unbedingt zusammen und sind zwei Seiten derselben Medaille!

Parteaufbau von unten mit konkreten Vorschlägen, wie weitere GenossInnen für diese aktive Arbeit im Kreisverband gewonnen werden können, das ist mein zweites großes Ziel, das ich im geschäftsführenden Landesvorstand in Angriff nehmen möchte. Mitglieder sollten konkrete Möglichkeiten erhalten, wie sie sich selbst in die Partei mit ihren Fähigkeiten einbringen oder sich an Aktionen beteiligen zu können.

Dazu gehört für mich eine stärkere Stadtteilarbeit, um DIE LINKE für die Menschen greifbarer zu machen und ihr ein Gesicht zu geben. Mit langweiligen Infoständen locken wir doch kaum unsere eigenen GenossInnen vor dem Ofen hervor. Kreative Infostände, wie wir sie teilweise im Wahlkampf gesehen haben, LINKE-Fußstreifen oder Jobcenteraktionen sind nicht mehr Arbeit, sie erfordern nur den Willen, Neues auszuprobieren.

Bei alledem ist es wichtig, DIE LINKE als Partei mit einer gesellschaftlichen Vision zu verkörpern. In unserem Erfurter Programm ist diese Vision treffend formuliert:

„Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in der kein Kind in Armut aufwachsen muss, in der alle Menschen selbstbestimmt in Frieden, Würde und sozialer Sicherheit leben und die gesellschaftlichen Verhältnisse demokratisch gestalten können. Um dies zu erreichen, brauchen wir ein anderes Wirtschafts- und Gesellschaftssystem: den demokratischen Sozialismus.“ *Präambel Erfurter Programm 23.10.2011*

Nur wenn wir selbst diese Vision leben, können wir andere von unserem Projekt überzeugen. Ich trete an, weil ich Menschen für DIE LINKE wieder begeistern will. Gemeinsam mit der vom Jugendverband nominierten jugendpolitischen Sprecherin Derya Kilic werde ich auch junge Genossinnen und Genossen ermutigen, sich stärker in die Partei einzubringen und um unser linkes Projekt zu kämpfen. Wir kommen beide aus den parteinahen Strukturen der Linksjugend [solid] und dielinke.SDS. Wir haben auf der letzten Landesvollversammlung der Linksjugend [solid] nrw gemeinsam das Votum für die Positionen der jugendpolitischen SprecherInnen erhalten. Wir werden daher selbstverständlich die Belange des Jugend- und Studierendenverbandes in DIE LINKE.NRW hineintragen und stehen für eine enge Zusammenarbeit mit diesen Strukturen.

Mitgliedschaften und politische Wegmarken

Mitglied der Linksjugend [solid] nrw

- Landessprecher 2009/10

Mitglied DIE LINKE. NRW

- Jugendpolitischer Sprecher seit 2010

Kampagnenarbeit für DIE LINKE. im KoKreis von

- Dresden nazifrei (bundesweit/nrw)
- Dortmund stellt sich quer
- Raus aus Afghanistan!

Gründungsmitglied LAG Antifa

Mitglied bei ver.di

Mitglied bei Rote Hilfe e.V.

Unterstützer von marx21

Mitarbeiter von Niema Movassat (MdB DIE LINKE.)

Kontakt



facebook.com/tarhan.azad



twitter.com/azadtarhan

mobil: 0151 152 83 442

Tel.: 0208 6969 1538

Mail: azad.tarhan@dielinke-nrw.de